



Design im Zeichen  
des Kreises:  
Red Dot-prämierte  
Innovationen  
aus Japan

Under the Sign  
of the Circle:  
Red Dot awarded  
Design Innovations  
from Japan

25/11/2016 –  
19/03/2017



reddot design museum

## Design im Zeichen des Kreises: Red Dot-prämierte Innovationen aus Japan

Sämtliche Objekte, die in der Ausstellung „Design im Zeichen des Kreises“ zu sehen sind, wurden im Red Dot Design Award ausgezeichnet. Der Wettbewerb ist aufgrund seiner Größe und Kontinuität ein Gradmesser für die Designentwicklung einer Branche oder eines Landes. Einer Reihe von Ausstellungen über das Design einzelner Nationen folgend – darunter Schweden, Belgien und Spanien – widmet sich das Red Dot Design Museum in seiner neuen Ausstellung dem zeitgenössischen Design Japans.

Am Beispiel von rund 100 Exponaten zeigt die Ausstellung, dass sich japanische Designer in ihrer Arbeit einerseits an westlichen Stilrichtungen wie Bauhaus und Funktionalismus orientieren. Andererseits schöpfen sie auch aus der Tradition ihrer formbetonten Kultur – sei es aus dem Drang nach Reduktion oder einer nach Harmonie strebenden Proportionslehre.

Da weite Teile der japanischen Wirtschaft sehr technologieaffin sind, liegt ein Schwerpunkt der Ausstellung auf technologischen Innovationen, für die Japan bestens bekannt ist. Anhand der durchdacht gestalteten Produkte aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, Kameras, Life Science und Fahrzeuge wird deutlich, wie die Designer Japans die schwer zu bewältigende Aufgabe meistern, technologische Errungenschaften in marktfähige und vor allem erfolgreiche Produkte zu übersetzen. Ein historisches Beispiel hierfür ist der von Sony produzierte Walkman, der bereits 1986 in Essen ausgezeichnet wurde.

Gestalterische Lösungen aus Japan überzeugen durch die gelungene Symbiose aus Hightech und gebrauchtorientiertem Design – im Red Dot Design Award genauso wie bei Nutzern rund um den Globus.

## Under the Sign of the Circle: Red Dot awarded Design Innovations from Japan

All of the exhibits, which are on show in the exhibition "Under the Sign of the Circle", received a distinction in the Red Dot Design Award. Thanks to its size and continuity, the competition is a yardstick for the design development of an industry or a nation. Following a series of exhibitions about the design of individual nations – among others Sweden, Belgium and Spain – the Red Dot Design Museum focuses in its new exhibition on the contemporary design of Japan.

Taking around 100 exhibits as examples, this show demonstrates that Japanese designers are partly guided in their work by Western style influences such as Bauhaus and functionalism. They however also draw on the traditions of their own culture which places great emphasis on form – whether in its drive for reduction or through the laws of proportion that strive for harmony.

As large swathes of the Japanese economy are very technology-focused, the emphasis of the exhibition is on the technological innovations for which Japan is renowned. The well-thought-out design products from the consumer electronics, cameras, life sciences and vehicles sectors reveal how Japan's designers master the challenging task of translating technological advances into marketable and, above all, successful products. An historic example is the Walkman produced by Sony, which won an award in Essen back in 1986.

Design solutions from Japan stand up to scrutiny because of their successful symbiosis of high-tech and user-centred design – both in the Red Dot Design Award and for consumers around the world.

## Product Design

IN-EI  
Leuchtenserie | Luminaire range  
by Artemide  
Design: Issey Miyake + Reality Lab.  
Red Dot: Best of the Best 2013



Invisible Table  
Tisch | Table  
by Kartell  
Design: Tokujin Yoshioka  
Red Dot: Best of the Best 2013



Yutanpo  
Wärmflasche | Hot-water bottle  
by Ceramic Japan  
Design: Masahiro Minami Design  
Red Dot 2015

Twig\_4  
Stuhl | Chair  
by Alias  
Design: Nendo (Oki Sato)  
Red Dot 2016



Toshiba MRI Vantage Titan MRI-2004  
Magnetonanztomograph  
Magnetic resonance imaging system  
by Toshiba Medical Systems  
Design:  
Toshiba Corporation Design Center  
(Atsunobu Banryu, Yasuhiro Shiino)  
Red Dot 2013





*Oino  
Druckbleistift | Mechanical pencil  
by Tombow Pencil  
In-house design  
(Kazunori Katami, Chihiro Iseki)  
Red Dot 2012*



*Birdie Paper Knife  
Brieföffner | Paper knife  
by H-Concept  
Design: Youhei Ohki  
Red Dot 2012*

*Xperia™ Z5 Premium  
Smartphone  
by Sony Mobile Communications  
In-house design  
(Yuki Kubota, Kaoru Murai)  
Red Dot 2016*



*Coolpix S6900  
Digitale Kompaktkamera  
Digital compact camera  
by Nikon  
In-house design  
(Toshiko Odashima, Kenichi Soejima)  
Red Dot 2015*



*YZF-R1  
Motorrad | Motorcycle  
by Yamaha Motor  
In-house design (Toshiyuki Yasunaga)  
Design: GK Dynamics (Isao Sakata)  
Red Dot 2016*

# Geschichte des japanischen Designs

---

- 6. Jh.** Der Buddhismus gelangt nach Japan und entwickelt sich neben dem durch eine animistische Auffassung geprägten Shintoismus zur zweiten wichtigen Religion in Japan. Beide Religionen haben großen Anteil am kulturellen Hintergrund der Japaner, der sich in ihrer Vorstellung von der guten Form widerspiegelt.
- 1603 – 1868** Die Edo-Periode: rund 265 Jahre völlige Isolation Japans unter der Herrschaft des Tokugawa-Shogunats. Japan ist vom wissenschaftlichen, technologischen und industriellen Durchbruch ausgeschlossen, den Europa in dieser Zeit erlebt.
- Mitte 19. Jh.** Öffnung Japans für den amerikanischen und europäischen Handel: Der Einfluss des Westens beginnt und die Japaner erweisen sich als Eklektizisten, die sich kulturellen Fremdeinflüssen öffnen, ohne ihre eigenen Traditionen zu leugnen. Auch in Europa macht sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf kultureller Ebene eine starke Japan-Euphorie bemerkbar. Japan präsentiert sich auf mehreren Weltausstellungen, u. a. in Paris und Wien.
- 1901** Gründung der *Japan Design Association* unter Mataichi Fukuchi, dem ersten Professor für Design an der *School of Fine Arts* in Tokio.
- 1902** Die erste „Art Nouveau“-Ausstellung eröffnet unter M. Fukuchi in Japan.
- 1905** Der amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright reist nach Japan und leistet einen Transfer, der japanische Gestaltungsprinzipien im Westen bekannt werden lässt. Wright greift den Grundsatz der „Elimination des Unwesentlichen“ auf, der zur elementaren Leitlinie seiner architektonischen Formensprache wird. Im Gegenzug üben Institutionen wie der Deutsche Werkbund und das Bauhaus einen großen Einfluss auf die jungen Japaner des beginnenden 20. Jahrhunderts aus.

## Geschichte des japanischen Designs

---

- 1924** Gründung der Gruppe *Shichininsha* (Gruppe der Sieben), einer Forschungs- und Studienvereinigung für grafische Kunst.
- 1928** *Keiji Kobo* (Arbeitskreis für Form) wird gegründet – Ziel der Gruppierung ist es, Möbel, Lampen und Haushaltswaren durch ein durchdachtes Industriedesign günstig herzustellen.
- 1933** Der deutsche Architekt Bruno Taut (1880–1938) reist nach Japan und beeinflusst die Designer und Architekten nachhaltig, indem er sie bestärkt, sich wieder auf ihre Qualitäten im Handwerk und ihre Originalität zu konzentrieren.
- 1936** Gründung der *Japanese Association of Design and Industries*.
- 1953** Gründung des *International Design Committee* (später *Japan Design Committee*), dessen Ziel darin besteht, Designer und Architekten zusammenzubringen und den internationalen Austausch voranzutreiben.
- Um 1960** Anderthalb Jahrzehnte nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki entwickelt sich Japan von einer Trümmerlandschaft zu einer der größten Industrienationen der Welt. Nach einer Phase der Nachahmung westlicher Gestaltungsprinzipien besteht Japans Stärke im internationalen Wettbewerb vor allem in der Entwicklung hochtechnisierter Produkte, bei denen ein Höchstmaß an Präzision erforderlich ist.
- 1964** Die Olympischen Spiele finden in Tokio statt. Das erste System von Bildsymbolen wird dafür entwickelt und ist wegweisend für andere internationale grafische Programme. Japanische Unternehmen fangen an, eigene Designabteilungen einzurichten.

- 1975 – 1977** Kenji Ekuon (1929–2015) ist Präsident des *ICSID (International Council of Societies of Industrial Design)*. Eines seiner bekanntesten Produkte ist die bis heute verwendete Flasche für die Kikkoman-Sojasauce.
- 1981** Die *Japan Design Foundation* wird gegründet.
- 1986** Der Sony Walkman wird durch das Design Zentrum Nordrhein Westfalen ausgezeichnet.
- Um 1990** Das *MITI (Ministry of International Trade and Industry)* veröffentlicht eine Art Manifest, in dem das Industriedesign auf die Ebene eines zu vererbenden kulturellen Wertes erhoben wird.
- 2000** Die Firma Sony erhält im Red Dot Award: Product Design den Ehrentitel „Red Dot: Design Team of the Year“.
- 2002/2003** Im Red Dot Award: Communication Design erhält der Designer Ryo Teshima von der Werbeagentur Hakuodo die höchste Einzelauszeichnung, den Red Dot: Grand Prix, für seine Anzeigenkampagne „Hanafuda – Comme ça du mode“.
- Bis heute werden im Red Dot Design Award zahlreiche Produkte, Kommunikationsarbeiten und Designkonzepte japanischer Hersteller und Gestalter ausgezeichnet. Allein im Jahr 2016 sind es 116 Auszeichnungen, die nach Japan gingen.**

- 6th century** Buddhism reaches Japan and gradually evolves to become the country's second leading religion alongside a form of Shintoism based on an animistic view. Both religions exert great influence on the cultural matrix of Japanese people, which is reflected in their understanding of good form.
- 1603 – 1868** The Edo period: Under the rule of the Tokugawa Shoguns, Japan completely cuts itself off from the rest of the world for around 265 years. The country is excluded from the scientific, technological and industrial advances that Europe undergoes in that time.
- Mid-19th century** Japan opens up to American and European trade. Western culture begins to influence Japan, and the Japanese prove to be eclectics who are open to outside cultural influences without disavowing their own traditions. In Europe, on the other hand, a strong interest in Japanese culture begins to manifest itself in the second half of the 19th century. Japan takes part in several world expositions including Paris and Vienna.
- 1901** Founding of the *Japan Design Association* under Mataichi Fukuchi, the first Professor for Design at the *School of Fine Arts* in Tokyo.
- 1902** Under M. Fukuchi, the first "Art Nouveau" exhibition opens in Japan.
- 1905** The American architect Frank Lloyd Wright travels to Japan and accomplishes an exchange which makes Japanese design principles known in the West. Wright seizes on the principle of the "Elimination of the non-essential", which becomes the fundamental guiding tenet of his architectural style. Conversely, institutions such as the *Deutscher Werkbund* and Bauhaus also exert great influence on young Japanese designers at the start of the 20th century.

- 1924** Founding of the *Shichininsha* group (Group of Seven), a research and study society for graphic art.
- 1928** *Keiji Kobo* (Study Group for Form) is set up – the aim of the group is to manufacture furniture, lighting and homewares at an affordable price with the help of well-thought-out industrial design.
- 1933** German architect Bruno Taut (1880–1938) travels to Japan and leaves a lasting impression on local designers and architects by strengthening their resolve to once more focus on the quality of their craftsmanship and their originality.
- 1936** Founding of the *Japanese Association of Design and Industries*.
- 1953** Founding of the *International Design Committee* (later *Japan Design Committee*), whose aims are to bring together designers and architects, and to promote an international exchange of ideas.
- Around 1960** One and a half decades after the atom bomb was dropped on Hiroshima and Nagasaki, Japan rises from the ashes to become one of the most important industrial nations of the world. After a period of imitating western design principles, Japan's competitive edge on the international market is due above all to the development of technically advanced products, which require the highest level of precision.
- 1964** The Olympic Games take place in Tokyo and give rise to the development of the first pictogram system. They pave the way for later international graphic programmes. Japanese companies start establishing their own design departments.

- 1975 – 1977** Kenji Ekuan (1929–2015) is president of *ICSID* (*International Council of Societies of Industrial Design*). One of his best-known products is the still popular Kikkoman soy sauce bottle.
- 1981** Founding of the *Japan Design Foundation*.
- 1986** The Sony Walkman wins an award from the Design Zentrum Nordrhein Westfalen.
- Around 1990** The *MITI* (*Ministry of International Trade and Industry*) publishes a form of manifesto, which elevates industrial design to the status of a cultural value that should be passed on to future generations.
- 2000** In the Red Dot Award: Product Design, Sony is awarded the honorary title "Red Dot: Design Team of the Year".
- 2002/03** In the Red Dot Award: Communication Design, designer Ryo Teshima from ad agency Hakuholdo receives the highest individual award, the Red Dot: Grand Prix, for his "Hanafuda – Comme ça du mode" advertising campaign.
- To this day, the Red Dot Design Award regularly honours countless products, communication projects and design concepts created by Japanese manufacturers and designers. In 2016 alone, 116 awards went to Japan.**

## Communication Design



*KOI Japanese Sake  
Getränkerverpackung  
Beverage packaging  
by Imayotsukasa Sake Brewery  
Design: Bullet  
Red Dot 2016*



*Music Illustration Awards 2015  
Event- & Ausstellungsposter  
Event & exhibition posters  
by Ambassa  
Design: Creative Studio OUWN  
Red Dot 2016*

Designer in  
der Ausstellung  
Designers taking part  
in the exhibition

Bullet, Cado, Creative Studio OUWN, Prof. Chiaki Murata, Delaware Design, Dentsu, Design Group Italia, Design Studio S, Dingfest | Design, Fujitsu Design, GK Dynamics, Hirota Design Studio, Hiroyuki Shiratori, Hitachi, Issey Miyake + Reality Lab., iXI, Kanae Tsukamoto, Ken Okuyama, Kom&Co. Design, Masahiro Minami Design, Masashi Ogasawara, Michael Sodeau Partnership, Miyake Design, MTDO/Wellness Arena, Naoto Fukasawa Design, Nendo, Olympus Corporation Design Center, Orbis, Pola, Saga, Sony, Studio Conran, Sumikawa Design, Tent, Terauchi Design Office, Tokujin Yoshioka, Tombow & Access Design, Toshiba Corporation Design Center, Yoshikatsu Miyasaka, Youhei Ohki

Hersteller und Auftraggeber  
in der Ausstellung

Manufacturers and clients  
taking part in the exhibition

224porcelain, 3M Company, Aisin Seiki, Alias, Ambassa, Artemide, Ascon, Balmuda, Bsize, Caro, Ceramic Japan, Deff, Eclair, Fujifilm, Fuji Industrial, Fujitsu, Hasegawa Kogyo, H-Concept, Hitachi Medical, Idea, Imayotsukasa Sake Brewery, Kai, Kartell, Kikuchi-Yasukuni Architects, Kirin Beverage Company, Kokuyo S&T, Lixil, Marna, Mazda Motor, Mitsubishi Electric, Mizuho Brush, Mondo Design, Moto Design, MTG, Narumi, Nikon, Nikon Vision, NTT Docomo, Oak Village, Olympus Europa, Orbis, Panasonic, Pola, Raisin de Akiu, Sanwa Company, Sharp, Sony, Sony Mobile Communications, Sony Visual Products, Suikosha, Sunstar, Takata Lemnos, Takenaka Metal Works, Tenga, Tendo, Tioga / Marui, Tombow Pencil, Toshiba, Toshiba Home Technology, Toshiba Medical Systems, Toto, Toyota Motor, Trinity, Wacom, Yaguchi Electric, Yamagiwa, Yamaha, Yamaha Motor



## Red Dot Design Museum Essen

Gelsenkirchener Str. 181

45309 Essen

Germany

+49 201 30104-60

[museum@red-dot.de](mailto:museum@red-dot.de)

[www.red-dot-design-museum.org](http://www.red-dot-design-museum.org)

Öffnungszeiten | Opening hours:

Di – So: 11 – 18 Uhr | Tue – Sun: 11 a.m. – 6 p.m.

Letzter Eintritt: 17 Uhr | Last entrance: 5 p.m.

Führungen | Guided tours:

Im Rahmen von individuell buchbaren Führungen durch das Red Dot Design Museum erfahren Sie allerhand Wissenswertes über zeitgenössisches Design und Industriearchitektur.

Guided tours of the Red Dot Design Museum, which can be pre-booked, provide interesting insights into contemporary design and industrial architecture.

Führungsbuchung telefonisch unter:

Tour booking by phone:

+49 201 30104-60

COVER

*IN-EI*

*Leuchtsenserie | Luminaire range  
by Artemide*

*Design: Issey Miyake + Reality Lab.*

*Red Dot: Best of the Best 2013*



reddot design museum